



EUROPABERICHT 2023

Berlin Treptow-Köpenick

BERLIN



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Einleitung	3
Nutzung von Fördermitteln	4
Bezirkliches Bündnis für Wirtschaft und Arbeit	16
Städtepartnerschaften	19
Aktivitäten und Projekte	22
Landesarbeitsgemeinschaft	25
Europäischer Wissenstransfer	26

Einleitung

Mit diesem Bericht möchten wir Europa in Treptow-Köpenick sichtbar machen. Wir stellen europabezogene Aktivitäten des Jahres 2023 vor, informieren über Projekte, die mit europäischen Fördermitteln umgesetzt werden und präsentieren Akteure, die sich für das Thema „Europa“ engagieren.

In Treptow-Köpenick beteiligen sich viele Akteure an Aktivitäten mit europapolitischem Bezug. Hierzu zählen Vereine, Schulen, Unternehmen, Hochschulen und das Bezirksamt Treptow-Köpenick selbst. Grundsätzlich ist Europaarbeit in allen Fachabteilungen der Treptow-Köpenicker Bezirksverwaltung verankert und wird dort eigenverantwortlich wahrgenommen.

Die Intensität der europabezogenen Aktivitäten ist unterschiedlich. Sie hängt auch davon ab, welche personellen und finanziellen Ressourcen zur Verfügung stehen und welche inhaltlichen Schwerpunkte gesetzt werden. Koordiniert werden die EU-Aktivitäten des Bezirksamtes von der Beauftragten für EU und Städtepartnerschaften im Büro des Bezirksbürgermeisters. Das Aufgabenfeld der EU-Beauftragten beinhaltet u.a. die Beratung und Unterstützung von Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen, Vereinen und Abteilungen der Bezirksverwaltung zu EU-Themen sowie die Koordinierung von Aktivitäten mit den Partnerstädten. Dieser Bericht basiert auf den Zuarbeiten aus den Fachabteilungen des Bezirksamtes und enthält eine exemplarische Darstellung europapolitischer Aktivitäten des Bezirkes Treptow-Köpenick im Jahr 2023.

Für weitere Informationen zum Thema „Europa in Treptow-Köpenick“ besuchen Sie bitte die Webseite: <https://www.berlin.de/europabeauftragte-treptow-koepenick>



© Bezirksamt Treptow-Köpenick

Nutzung von Fördermitteln

Der **Europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)** ist das wichtigste Programm zur Regionalförderung der Europäischen Union. Er trägt dazu bei, den wirtschaftlichen Zusammenhalt der EU durch Ausgleich der wichtigsten regionalen Ungleichgewichte zu stärken. Der **Europäische Sozialfonds (ESF+)** trägt durch die Verbesserung der Beschäftigungs- und Arbeitsmöglichkeiten zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts in der EU bei. Die Strukturfondsmittel werden im Rahmen verschiedener Förderinstrumente des Bundes und des Landes Berlin umgesetzt. Einige dieser Instrumente gelten nur für Gebiete mit ganz besonders ungünstigen Rahmenbedingungen und dazu gehört der Bezirk Treptow-Köpenick nicht.

Europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)



Kluge Köpfe in Adlershof
© Bezirksamt Treptow-Köpenick

Der größte Anteil der EFRE-Mittel wird im Land Berlin für die Entwicklung von Innovationen eingesetzt. Zahlreiche Unternehmen, Hochschulen und Institutionen am Wissenschafts- und Technologiestandort Adlershof, aber auch in Oberschöneweide und anderen Ortsteilen werden durch EFRE-Mittel unterstützt.

Die Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (HTW) hat zwei verschiedene Standorte: Der Campus Treskowallee befindet sich im Nachbarbezirk Lichtenberg und der Campus Wilhelminenhof in Treptow-Köpenick. Die aufgeführten EU-Projekte der HTW sind nicht nach einzelnen Standorten unterteilt.

ProFIT-Zuschuss ProFIT-Darlehen

Pro FIT unterstützt technologieorientierte Unternehmen und Forschungseinrichtungen bei der Finanzierung von Innovationsvorhaben.

Die WINDnovation Engineering Solutions GmbH und das Zentrum zur Förderung eingebetteter Systeme e. V. entwickeln ein System für Transportüberwachung und Havarieanalyse von Rotorblättern. Projektdauer: 2021-2023, EFRE-Mittel: 200.000 €.

Die Laser Electronics LE GmbH entwickelt eine multispektrale MIR-Lichtquelle als einfach integrierbare Systemkomponente. Projektdauer: 2022-2024, EFRE-Mittel: 100.000 €.

Die Eagleyard Photonics und die EPIGAP OSA Photonics GmbH entwickeln ein innovatives, kostengünstiges, hochpräzises spektroskopisches System, das in der Lage ist, niedrige Wasserdampfkonzentrationen für industrielle Anwendungen zu erfassen. Projektdauer: 2022-2024, EFRE-Mittel: 130.000 €.

Ziel des Projekts der Sentech Instruments GmbH und des Helmholtz-Zentrums Berlin für Materialien und Energie GmbH ist es, Aluminiumoxidschichten auf Silizium bei niedrigen Temperaturen herzustellen. 2022-2025, EFRE-Mittel: 330.000 €.

Die Humboldt-Universität zu Berlin, das Zentrum zur Förderung eingebetteter Systeme e. V. und die GFal Gesellschaft zur Förderung angewandter Informatik e.V. Berlin entwickeln einen Prozess, mit dem die Nutzung der additiven Fertigung zur Herstellung von high risk Medizinprodukten möglich wird. Projektdauer: 2023-2025, EFRE-Mittel: 524.000 €

Die LTB Lasertechnik Berlin GmbH entwickelt ein portables Messsystem für die schnelle chemische Materialanalyse mittels laserinduzierter Plasmaspektroskopie. Projektdauer: 2022-2024, EFRE-Mittel: 180.000 €.

Ziel eines Projektes der VigorHydrogen AG ist die Entwicklung eines aktiven CO₂-Reduktionsverfahrens, indem das bei Industrieprozessen entstehende CO₂ bei Raumtemperatur in seine Bestandteile Sauerstoff und festen Kohlenstoff aufgespalten wird. Projektdauer: 2022-2024, EFRE-Mittel: 250.000 €.

Die FKS Maschinenbau GmbH beteiligt sich an einem Projekt, das die Prozessgrundlagen für die Fertigung von Versteifungsstrukturen in Schienenfahrzeugen erforscht. Projektdauer: 2023-2025, EFRE-Mittel: 186.000 €.



Innovationen für Schienenfahrzeuge
© SiemensMobility

Die Siemens Mobility GmbH und die neurocat GmbH entwickeln ein System zur ganzheitlichen Steuerung und Überwachung des Bahnbetriebs und dessen Umfelds. Dies beinhaltet u.a. vollautomatisches Fahren, die Optimierung des Wartungsbetriebes sowie die Überwachung und Optimierung der Infrastruktur. Projektdauer 2021-2024, EFRE-Mittel: 5 Mio. €.

Die Phantasma Labs GmbH entwickelt ein Verhaltensmodell, das menschliches Verhalten im Straßenverkehr nachempfinden kann, zum Trainieren autonomer Fahrmodelle. Projektdauer: 2021-2023, EFRE-Mittel: 256.000 €.

Im Rahmen dieses Projektes wird die INVICOL GmbH eine neue ökologische Sonde, die an die Tumorentität angepasst ist, entwickeln. Projektdauer: 2022-2025, EFRE-Mittel: 200.000 €.

Im Rahmen des Projektes der MiProbes Biotechnologies UG soll ein spezifisches Diagnostiksystem zur Detektion von Harnwegsinfektionen erforscht werden. Projektdauer: 2021-2023, EFRE-Mittel: 150.000 €.

Förderung der außeruniversitären Forschung

Die Förderung ist auf Vorhaben ausgerichtet, die geeignet sind, die Transferaktivitäten anwendungsnaher öffentlich finanzierter, außeruniversitärer Forschungseinrichtungen im Land Berlin zu stärken und zu unterstützen.

Ziel des Projektes des Max-Born-Instituts für nichtlineare Optik und Kurzzeitspektroskopie im Forschungsverbund Berlin e.V. ist es, für die effiziente und nachhaltige Nutzung des Applikationslabors NanoMovie die Infrastruktur anzupassen und zu modernisieren, die Qualifikation und Gewinnung des Personals zu optimieren und ein Kontrollsystem zur Energieressourceneinsparung einzuführen. Projektdauer: 2023-2025, EFRE-Mittel: 1 Mio. €.

Das Leibniz-Institut für Kristallzüchtung möchte ein Applikationslabor auf den aktuellen Stand etablieren, um die Entwicklung von neuartigen marktreifen Halbleitermaterialien zu fördern. Projektdauer: 2023-2026, EFRE-Mittel: 2,5 Mio. €.

VC Fonds Technologie III

Gefördert werden Beteiligungen für junge Berliner Start-ups in verschiedenen Technologiebranchen mit Wachstumspotenzial, die in den Schwerpunkt- und Schlüsseltechnologiefeldern Berlins tätig sind.

Die labforward GmbH entwickelt ein elektronisches Laborbuch in der Cloud oder "on premise". Projektdauer: 2023-2025, EFRE-Mittel: 40.000 €.

Die CellSense Technologies GmbH entwickelt standardisierte Geräten basierend auf einem optischen Verfahren, das zerstörungsfreie 3D Materialuntersuchungen auf optischem Wege ermöglicht. Projektdauer: 2023-2025, EFRE-Mittel: 200.000 €.

Innovationspotenziale in der Kultur (INP III)

Das EFRE-Instrument INP dient der besseren wirtschaftlichen Inwertsetzung des kulturellen Potentials und fördert die Entwicklung und Vermarktung neuer Kulturangebote.

DIANA

Im Blickpunkt dieses Projektes der HTW Berlin stehen Produkt- und Service-Entwicklungen sowie Kooperationen auf den Gebieten XR und digitale Medienproduktion für Künstler/-innen, die ihr Portfolio erweitern wollen und neue Geschäftsfelder erschließen möchten.

Laufzeit:	2023-2024
Gesamtkosten:	200.000 €
EFRE-Mittel	80.000 €

HERA

Im Rahmen des Projektes „Handlungs- und Lernräume für Extended Reality Angebote mit der freien Kulturszene-HERA“ der HTW Berlin werden Weiterbildungsveranstaltungen auf den Gebieten XR und Digitale Medienproduktion angeboten, die Entwicklung und Sichtbarmachung von innovativen XR-Best-Practice-Kulturangeboten unterstützt sowie ein Austausch auf regelmäßigen Veranstaltungen ermöglicht.

Laufzeit:	2023-2025
Gesamtkosten:	1,2 Mio. €
EFRE-Mittel	450.000 €

Bibliotheken im Stadtteil II (BIST II)

Ziel des Förderinstrumentes BIST II ist es, einen Beitrag zur Verbesserung der sozialen Integration in benachteiligten Quartieren und zur Sicherung guter Teilhabechancen für alle Bevölkerungsgruppen zu leisten.



Kiez-Bibliothek verbindet

Im Januar wurde das Projekt „Kiezbibliothek verbindet!“ in der Stadtteilbibliothek Altglienicke erfolgreich abgeschlossen. Mithilfe des Projektes wurde diese Bibliothek zu einem modernen und attraktiven Lernort ausgebaut. Durch die räumliche Umgestaltung und die Neuanschaffung von Möbeln sind die einzelnen Bereiche der Bibliothek nun klar gegliedert; plakative Orientierungshilfen erhöhen die Übersichtlichkeit zusätzlich. Für eine Wohlfühlatmosphäre sorgen gemütliche Sessel und kleine Lesebereiche. Ein separater Raum entstand für Kurse und Gruppenarbeit; hier findet die wöchentliche Hausaufgabenhilfe statt. Eine moderne IT-Ausstattung unterstützt die Veranstaltungsarbeit. Im Kinderbereich erfreut sich die wöchentliche Vorlesestunde großer Beliebtheit und das Foyer wurde zu einem einladenden Willkommensbereich umgestaltet. Der Medienbestand der Bibliothek wurde erweitert und durch neue Formate ergänzt.



In der Bibliothek wird aufmerksam zugehört
© Bezirksamt Treptow-Köpenick

Mit „Sami“, dem Lesebären, bekommen kleine Kinder Geschichten vorgelesen. Für Lehrer/-innen und Erzieher/-innen stehen Themenkisten bereit. Zu den vorhandenen Gesellschaftsspielen wurden Spiele für draußen angeschafft. Neben den bewährten Kita-Veranstaltungen werden Abendveranstaltungen für Erwachsene angeboten. Die Bibliothek beteiligt sich an Festen im Kiez mit einem eigenen Programm und in den Räumen der Bibliothek werden kleine Wanderausstellungen gezeigt. Die Zusammenarbeit mit Vereinen und Gruppen im Kosmosviertel hat die Wahrnehmung der Bibliothek gesteigert.

Die Bibliothek ist als positiver außerunterrichtlicher Lern-, Arbeits- und Wohlfühlort im Kiez etabliert. Sie wird somit zum lebenslangen Begleiter und hilft, die Menschen langfristig an die Bibliothek zu binden. Am wichtigsten ist allerdings die positive Rückmeldung der Benutzer/-

innen selbst. Sie erfreuen sich am modernen und schönen Ambiente und genießen die Bibliothek mit all ihren Facetten.

Laufzeit:	2020-2023
Gesamtkosten:	200.000 €
EFRE-Mittel	140.000 €

Projekt „Kiez-Bibliothek - Macht mit!“

Aufgrund des großen Erfolgs des Vorgängerprojekts schließt sich ein neues Projekt an. Mit dem neuen Projekt sollen für die Stadtteilbibliothek Altglienicke innovative Angebote entwickelt und ausprobiert werden. Ziel ist es, die Programm- und Veranstaltungsarbeit zu stärken und auszubauen. Den Schwerpunkt bilden Angebote zur Leseförderung, Medienkompetenzstärkung und Förderung der digitalen Fähigkeiten sowie Angebote zur schulischen und kulturellen Bildung. Es soll die soziale und kulturelle Teilhabe von Kindern bis 12 Jahren, Familien, älteren Menschen, Migrant/-innen sowie Geflüchteten und der soziale Austausch zwischen verschiedenen Gruppen gestärkt werden.

Laufzeit:	2023-2026
EFRE-Mittel	68.000 €

Zukunftsinitiative Stadtteil (ZIS II)

Das Städtebauförderprogramm "Soziale Stadt" hilft, benachteiligte Stadtteile zu stabilisieren und aufzuwerten. Investitionen in öffentliche Infrastruktur, den öffentlichen Raum und das Wohnumfeld sollen Menschen aktivieren und den sozialen Zusammenhalt im Quartier stärken. Für die Umsetzung wurde das Quartiersmanagement ins Leben gerufen. Seit 2016 gehört das Kosmosviertel in Altglienicke in die Gebietskulisse der „Sozialen Stadt“.

Grundschule am Pegasusseck

Das Hauptgebäude der Grundschule am Pegasusseck wird umfassend saniert und qualifiziert. Zusätzlich bekommt die Schule einen eingeschossigen Anbau, der mit dem Hauptgebäude verbunden ist. Hier wird es einen großzügigen Speiseraum geben. Gleichzeitig kann der Raum als Veranstaltungsort genutzt werden. So können Schulkonzerte und Schuleinführungen mit sehr viel Publikum durchgeführt werden. Im Foyer wird es ein großes Forum als Aufenthaltsfläche für die Kinder geben. Sitzmöbel in bunten Farben lassen den Bereich einladend und fröhlich wirken. Zusätzlich wird die Schulbibliothek in das Erdgeschoss einziehen. Hier werden neben Bücherregalen auch Lernwerkstätten entstehen.

Laufzeit:	2017-2023
Gesamtkosten:	7,25 Mio. €
EFRE-Mittel	7,25 Mio. €

Berliner Programm für Nachhaltige Entwicklung BENE

Mit dem BENE-Programm sollen die CO₂-Emissionen im gewerblichen und öffentlichen Bereich reduziert werden. Durch eine umweltentlastende Infrastruktur sollen der ökologische Strukturwandel beschleunigt und die Lebens- und Umweltqualität in der Stadt Berlin verbessert werden.

Sanierung des Treptower Parks



Vor der Sanierung

© Neumann Gusenburger Landschaftsarchitekten

Der südliche Teil des Treptower Parks wird mithilfe der BENE-Mittel saniert. Dazu gehören die Erneuerung einer Wegeverbindung mit einer wassergebundenen Decke, die Erneuerung und Neustrukturierung von überalterten Gehölz-, Wiesen- und Rasenflächen. Dabei werden Sträucher und Bäume verwendet, die in das Biotop passen und Wiesensaat, die artenreich sind. Außerdem werden neue Ausstattungsgegenstände eingebaut.

Laufzeit:	2021-2023
Gesamtkosten:	2,1 Mio. €
EFRE-Mittel	2,1 Mio. €



Nach der Sanierung

© Neumann Gusenburger Landschaftsarchitekten

Europäischer Sozialfonds ESF+

Hardtech Innovation Accelerator

Das Projekt von MotionLab.Berlin begleitet 12 Hardtech-Startups von der ersten Idee bis zur Serie. Dabei stehen die Kerntechnologien KI, Robotik, Neue Materialien und IoT im Mittelpunkt. Ein vielseitiges und auf individuelle Bedürfnisse abgestimmtes Curriculum bereitet die Teilnehmer/-innen auf die Gründung im Bereich nachhaltiger Hardwarelösungen vor.

Laufzeit:	2023-2025
Gesamtkosten:	1 Mio. €
ESF-Mittel	48 %

Sozioökonomische Integration junger Menschen

Die Manege gGmbH bietet eine aufsuchende Beratung für schwer zu erreichende junge Menschen unter 25 Jahre mit verschiedenen Problemen zur Förderung der Beschäftigung.

Laufzeit:	2023-2025
Gesamtkosten:	630.000 €
ESF-Mittel	40 %

Berliner Startup Stipendium und Gründungsförderung an Hochschulen

Mit diesen beiden ESF-Instrumenten unterstützt das Land Berlin zum einen technologieorientierte Gründer/-innen, die ein innovatives Produkt zur Marktreife entwickeln und nachhaltig am Markt platzieren wollen. Zum anderen werden Gründungsinteressierte an Hochschulen dabei unterstützt, potenziell wachstums- und beschäftigungsstärkende Gründungsvorhaben frühzeitig zu erkennen und in ihrer Entwicklung zu fördern.

Gründungsservice der HTW Berlin 2021- 2023 sowie 2023-2026

Der Gründungsservice setzt sich das Ziel, Gründungsinteressierte frühzeitig zu identifizieren, mit Angeboten zur Qualifizierung, Beratung und Coaching zu unterstützen und sie in ihrer Entwicklung zu fördern. Im Projektzeitraum wird ein besonderer Fokus auf die Gründungsinteressierten der Design-, Kultur- und Kreativwirtschaft und die Förderung gründungswilliger Frauen gelegt.

Laufzeit:	2021-2023	2023-2026
Gesamtkosten:	500.000 €	590.000 €
ESF-Mittel	250.000 €	240.000 €

Berliner Startup-Stipendien an der HTW Berlin 2021-2023 und 2023 - 2025

Das Projekt „Berliner Startup Stipendium an der HTW Berlin“ umfasst die Förderung innovativer Startups über monatliche Stipendien i.H.v. 2.200 € für eine Laufzeit von acht bis zwölf Monaten. Qualifizierungsformate und individuelle Coachings gehören dazu. Darüber hinaus kann auch die Infrastruktur der Hochschule zur Entwicklung der Gründungsprojekte genutzt werden (z. B. Labore, Werkstätten, Büros). Das Projekt richtet sich an Gründer/-innen mit einem wissens- oder technologiebasierten Gründungskonzept und auch an solche im Bereich von „Social Entrepreneurship“, "Sustainable Entrepreneurship" und "Smart City".

Laufzeit:	2021-2023	2023-2025
Gesamtkosten:	1 Mio. €	1 Mio. €

Gründungswerkstatt Adlershof

In der „Gründungswerkstatt Adlershof IV“ der WISTA Management GmbH werden bis zu 30 Stipendiat/-innen, die über ein Businesskonzept und einen Prototyp verfügen, der zur Marktreife überführt und in den Markt gebracht werden soll, gefördert. Das geschieht in interdisziplinären und technologieorientierten Teamgründungen. Neben den Stipendien erhalten die ausgewählten Gründer/-

innen Zugang zum Coworking-Space IM.PULS, dem Netzwerk der WISTA Management GmbH und bei Bedarf zu Laborarbeitsplätzen.

Laufzeit:	2023-2025
Gesamtkosten:	1,0 Mio. €
ESF-Mittel	4,9%

Auf den Seiten der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe finden Sie eine Übersicht mit allen im Land Berlin geförderten ESF- und EFRE-Projekten:

<https://www.berlin.de/sen/wirtschaft/gruenden-und-foerdern/europaeische-strukturfonds/efre-foerderperiode-2014-2020/publikationen/#Publ3>

<https://www.berlin.de/sen/wirtschaft/gruenden-und-foerdern/europaeische-strukturfonds/esf-foerderperiode-2014-2020/informationen-fuer-verwaltungen-partner-eu/artikel.105053.php>

MY TURN

Das ESF+-Bundesförderprogramm "MY TURN" soll dazu beitragen, dass formal geringqualifizierte Frauen mit Migrationserfahrung stärker an Qualifizierungsmaßnahmen teilnehmen und somit letztlich eine bessere Arbeit bekommen.

Women for Work

Das Verbundprojekt „Women for Work“ der WeTeK Berlin gGmbH und Goldnetz gGmbH unterstützt Frauen mit Migrationserfahrung bei der Entwicklung einer beruflichen Perspektive und begleitet sie bei der Bearbeitung ihrer offenen Fragen im Alltag. Den Teilnehmerinnen wird ein vielfältiges Angebot an Einzel- und Gruppencoachings, Exkursionen sowie Workshops zu Themen wie Deutschkenntnisse verbessern, Digitale Kompetenzen erweitern, Bildung & Arbeit angeboten. Das multilinguale Team berät berlinweit, darunter auch in Treptow-Köpenick mit Standort in Altglienicke sowie bei Kooperationseinrichtungen. Am Projekt teilnehmende Mütter unterstützt die Lotsenstelle Kinderbetreuung bei der Suche nach Kitaplätzen.



Sprachcafé
© WeTeK Berlin gGmbH

Laufzeit:	2023-2025
ESF-Mittel	ca. 100.000 €

Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF)

Der Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) ist ein Finanzierungsinstrument der EU, das die EU-Mitgliedstaaten bei der Umsetzung der europäischen Asyl-, Migrations- und Integrationspolitik unterstützt.



Kieztandem

Das Projekt Kieztandem der Stiftung Unionhilfswerk Berlin ermöglicht Patenschaften zwischen Neu-Berliner/-innen und Menschen, die Lust auf neue soziale Kontakte in Treptow-Köpenick haben. Dabei stehen die Freude am Austausch sowie gemeinsame Aktivitäten im Vordergrund. Die ehrenamtlichen Patinnen und Paten begleiten die Projektteilnehmer/-innen mit Fluchtgeschichte beispielsweise bei Behördengängen, unternehmen gemeinsame Ausflüge oder unterstützen beim Spracherwerb. Die Tandems treffen sich mehrmals in der Woche. Außerdem bietet das Projekt soziale Beratung an und unterstützt auf Wunsch bei der Vermittlung in ein Ehrenamt.

Laufzeit:	2023-2026
AMIF-Mittel	ca. 960.000 €

ERASMUS+

Erasmus+ ist das EU-Programm für allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport. Das Ziel des Programms besteht darin, durch lebenslanges Lernen die bildungsbezogene, berufliche und persönliche Entwicklung der Menschen in den Bereichen allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport zu unterstützen.



European Systemic Design Lab

Gemeinsam mit vier Europäischen Partneruniversitäten entwickelt die HTW Berlin im Projekt „European Systemic Design Lab“ im Feld von Systemic Design eine fortschrittliche, internationale Lernplattform für Student/-innen. Ziel der Partnerschaft ist es, im gemeinsamen Austausch die kommende Generation von Designern auf Verantwortung dafür vorzubereiten, warum, was und wie Produkte und Dienstleistungen entwickelt werden.

Laufzeit:	2023-2026
Gesamtkosten:	400.000 €
für HTW Berlin	133.000 €

Start IT

Im Projekt Start IT kommen Student/-innen aus sechs europäischen Projektpartnerhochschulen wie beispielsweise aus der Türkei und Litauen unter Leitung der HTW Berlin zusammen, um in verschiedenen internationalen und interdisziplinären Teams an mobilen Apps zu arbeiten und dabei soziale Kompetenzen, Zukunftskompetenzen, unternehmerische Fähigkeiten und IT-Kenntnisse zu erwerben.

Laufzeit:	2022-2024
Gesamtkosten:	400.000 €

DREAM

Mit „DREAM“ hat die HTW Berlin ein gemeinsames europäisches Masterprogramm für eine multidisziplinäre Ausbildung im Bereich der modernen Stromversorgungssysteme eingeworben. Es wird von vier großen europäischen Hochschulen in Nantes, Frankreich (Koordinator), Katalonien, Spanien, Berlin, Deutschland und Bukarest, Rumänien durchgeführt. Weitere 21 internationale Partner sind mit dem Projekt assoziiert. Das zweijährige Masterprogramm schult die Student/-innen darin, die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen intelligenter Stromversorgungssysteme auf eine neue Art und Weise anzugehen.

Laufzeit:	2022-2027
Gesamtkosten:	5,2 Mio. €
für HTW Berlin	648.000 €

New Approaches for Inclusive Informal Learning Spaces

Ziel des Projektes ist die Untersuchung und Förderung technologieintegrierter informeller und inklusiver Lernumgebungen in der Hochschulbildung, um den Wissenserwerb und das Wohlbefinden von Lernenden zu verbessern. Neben länderspezifischen Analysen werden Erfahrungen und Bedürfnisse von Nutzer/-innengruppen aufgenommen, um relevante Orte und Strukturen für informelle Lernprozesse zu erfassen und Handlungsstrategien für Hochschulen ableiten zu können.

Laufzeit:	2022-2024
Gesamtkosten:	320.000 €
für HTW Berlin	73.000 €

Rethinking

Die HTW Berlin ist an der Entwicklung eines Open-Source-Tools beteiligt, das dabei helfen soll, alternative Wirtschaftsmodelle für eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung zu lehren und zu lernen. Die Student/-innen können in die Rolle eines Akteurs (Regierung, Unternehmerin, Bürgerin, NRO etc.) schlüpfen und so die kausalen Zusammenhänge ihrer Handlungen erfahren. Das Tool

wird im Rahmen des Forschungsprojektes "Rethinking" entwickelt und vom Projektpartner in Brüssel koordiniert.

Laufzeit:	2021-2023
Gesamtkosten:	119.000 €
für HTW Berlin	33.000 €

CLIMAN

Die HTW Berlin und ihre europäischen Partner unterstützen mit dem EU-Projekt CLIMAN die Universitäten Georgiens und der Ukraine dabei, Zentren für die Entwicklung der Forschung im Bereich des Klimamanagements zu werden, um die Integration in den globalen Klimamarkt zu beschleunigen und die Anforderungen der globalen Klimaregulierung zu erfüllen.

Laufzeit:	2020-2024
Gesamtkosten:	980.000 €
für HTW Berlin	64.000 €

Schulen

Verschiedene bezirkliche Schulen haben sich bei ERASMUS+ akkreditieren lassen um Projekte mit europäischen Partnerschulen durchzuführen. Dazu gehören beispielsweise die Sophie-Brahe-Gemeinschaftsschule, die Merian-Schule und das Emmy-Noether-Gymnasium.

INTERREG

Interreg, die europäische territoriale Zusammenarbeit, fördert die grenzüberschreitende Kooperationen zwischen Regionen und Städten zu Themen, die das tägliche Leben beeinflussen. Berlin gehört zum Kooperationsraum der Ostsee.



Baltic Game Industry - Empowering a Booster for Regional Development

Die Spieleindustrie benötigt junge kreative Talente, für die Kommunikation und Mobilität wichtig sind. Die Erprobung von Lösungen für die Spieleindustrie, wenn diese beeinträchtigt ist, wie beispielsweise angesichts einer Pandemie, ist Ziel des Projektes. Die Ergebnisse könnten auch für andere Branchen, insbesondere der Kultur- und Kreativwirtschaft, interessant sein. Das INTERREG-Projekt wird gemeinsam mit Partnern u.a. aus Schweden, Estland und Polen durchgeführt.

Laufzeit:	2023-2025
Gesamtkosten:	3,3 Mio. €
EFRE-Mittel	2,7 Mio. €
für HTW Berlin	174.000 €

Horizont 2020 bzw. Horizont Europa

Horizont ist das große Rahmenprogramm der EU für Forschung und Innovation. Es zielt darauf ab, EU-weit eine wissens- und innovationsgestützte Gesellschaft aufzubauen und gleichzeitig zu einer nachhaltigen Entwicklung beizutragen.



SolMates

Das Projektteam von "SolMates" der HTW Berlin hat es sich zum Ziel gesetzt, industrielle Technologien zur Herstellung neuartiger, maßgeschneiderter Photovoltaik-Module auf flexiblen Trägermaterialien zu entwickeln. SolMates wird zusammen mit anderen namhaften europäischen Forschungspartnern beispielsweise aus Österreich, Großbritannien und Italien durchgeführt wird.

Laufzeit:	2023-2026
Gesamtkosten:	6,1 Mio. €
für HTW Berlin	560.000 €

POSYTYF

Zehn Partner aus mehreren EU-Ländern forschen mit Beteiligung der HTW Berlin gemeinsam zum Thema Netzstabilität der europäischen Stromnetze. Unter den vermehrten, aber schwankenden Einspeisungen erneuerbarer Energien in die Stromnetze besteht eine große Herausforderung darin, Faktoren zu analysieren und intelligente Ansätze der Netz-Stabilisierung zu entwickeln.

Laufzeit:	2020-2024
Gesamtkosten:	4,8 Mio. €
für HTW Berlin	730.000 €

Bezirkliches Bündnis für Wirtschaft und Arbeit



Das bezirkliche Bündnis für Wirtschaft und Arbeit (BBWA) ist eine partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Politik, Verwaltung, Wirtschaft und den Sozialpartnern. Ziel ist es, am Arbeitsmarkt benachteiligte Menschen fit für den Arbeitsmarkt zu machen, sie sozial zu integrieren und die wirtschaftliche Infrastruktur in den Bezirken zu stärken. Dafür wurden ein bezirklicher Aktionsplan erarbeitet und für die Umsetzung Förderinstrumente entwickelt. Zu diesen gehören sowohl das EFRE-Förderprogramm „Wirtschaftsdienliche Maßnahmen (WdM)“ als auch die ESF-Programme „Innovative Modellprojekte zur Beschäftigungsförderung (PEB)“ und „Mikroprojekte (LSK)“ sowie das neue Instrument „Lokal-Sozial-Innovativ (LSI)“. Mithilfe der BBWA wird die europäische Beschäftigungsstrategie im Land Berlin umgesetzt.

Partnerschaft - Entwicklung - Beschäftigung (PEB)

Mit dem Programm „Partnerschaft - Entwicklung - Beschäftigung“ (PEB) werden innovative Modellprojekte gefördert, die zu einer Verbesserung der sozialen Integration und Beschäftigungsfähigkeit von besonders arbeitsmarktfernen Personen auf lokaler Ebene führen.

Stark im Kiez - Zurück in den Beruf



Stark im Kiez
© wortlaut Sprachwerkstatt UG

Das Projekt „Stark im Kiez - Zurück in den Beruf“ der wortlaut Sprachwerkstatt UG unterstützte nicht erwerbstätige Menschen dabei, ihren Weg zurück in die Erwerbstätigkeit zu finden. Die Teilnehmer/-innen erhielten die Möglichkeit, ihre vorhandenen Kompetenzen und Fähigkeiten für den sozialen Bereich zu stärken und durch Workshops, Praktika und Beratungen einen Einblick in das Berufsfeld Kita oder andere soziale Berufe zu bekommen und konkrete Schritte für ihren beruflichen Wiedereinstieg zu planen. Es wurden dabei Workshops, Talenttage, Mentoringtage, Kiezspaziergänge und eine Praxisphase absolviert. Zudem konnten sich die Teilnehmer/-innen persönlich beraten und so beim Finden individueller Lösungen helfen lassen

Laufzeit:	2020-2023
Gesamtkosten:	ca. 500.000 €
ESF-Mittel	ca. 250.000 €

Lokales Soziales Kapital (LSK)

Durch das Instrument LSK werden Kleinstvorhaben - auch Mikroprojekte genannt - finanziell unterstützt, die sich dafür einsetzen, den sozialen Zusammenhalt zu stärken und lokale Beschäftigungschancen für benachteiligte Personengruppen zu entwickeln.

Berufliche Selbstorganisation und -vermarktung für Geflüchtete



Berufliche Selbstorganisation
© Türöffner e.V.

Im Rahmen dieses Mikroprojektes von Türöffner e.V. erwerben Geflüchtete notwendige Kompetenzen zur beruflichen Selbstorganisation und -vermarktung. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Menschen ohne in Deutschland anerkannten akademischen Abschluss.

Laufzeit:	06 2023-01 2024
Gesamtförderung	ca. 19.700 €

Beruflicher (Wieder-)Einstieg für alleinerziehende Geflüchtete

Im Rahmen dieses Mikroprojektes von Türöffner e.V. werden alleinerziehende Geflüchtete beim beruflichen Einstieg bzw. Wiedereinstieg unterstützt. Dabei werden sie sowohl mental als auch methodisch zur Selbstorganisation befähigt.

Laufzeit:	06 2023-01 2024
Gesamtförderung	ca. 19.700 €

Arbeitseinstieg und -umstieg für hochqualifizierte Zuwander/-innen

Im Rahmen dieses Projektes von Türöffner e.V. werden hochqualifizierte Zuwander/-innen individuell bei einem beruflichen Ein- bzw. Umstieg unterstützt. Ein Teil dieser Personengruppe ist schon einige Jahre in Deutschland, verfügt jedoch über keinerlei nennenswerte Berufserfahrung außerhalb des Herkunftslandes, während andere unterhalb ihres eigentlichen Berufsabschlusses eine weniger qualifizierte Arbeit annehmen und dabei die Chance auf Anerkennung des Hochschulabschlusses sowie entsprechende Berufserfahrung aus den Augen verlieren. Daneben gibt es Zuwander/-innen, die ihren Hochschulabschluss in Deutschland oder einem anderen EU-Land erworben haben, aber dennoch Schwierigkeiten beim beruflichen Einstieg haben.

Laufzeit:	06 2023-01 2024
Gesamtförderung	ca. 19.700 €

Berufe-Ralley Treptow-Köpenick

Das Projekt der Bus g GmbH fördert junge Frauen mit Beeinträchtigungen und/oder mit Migrationserfahrung, die eine Ausbildung anstreben. Durch die Vermittlung von Wissen über Berufsfelder können sie eine realistische Entscheidung bei ihrer Berufswahl treffen, es wird Ausbildungsabbrüchen entgegengewirkt. Die Teilnehmerinnen setzen sich mit den Berufsfeldern auseinander und bekommen bei Betriebsbesichtigungen einen Einblick in die Praxis. Zudem bauen sie Kontakte und Netzwerke auf, was für die berufliche Entwicklung die Möglichkeiten erhöht. Der Zugang zu (Ausbildungs-)Betrieben innerhalb des Bezirkes wird für die Teilnehmerinnen durchlässiger, sichtbarer und attraktiver.

Laufzeit:	08 2023-05 2024
Gesamtförderung	ca. 19.700 €

Bewerbungsbegleitendes Medientraining Treptow-Köpenick

Das Projekt der Bus g GmbH fördert bei jungen Frauen mit Beeinträchtigungen und/oder Migrationserfahrung die Medienkompetenz für die Ausbildungsplatzsuche. Die Chancen dieser Frauen beim Übergang in Ausbildung und Arbeit sollen durch die Erweiterung der Kenntnisse der Digitalisierung gestärkt werden. Sie lernen, digitale Geräte umfangreicher als nur zur Kommunikation zu nutzen, sondern beispielsweise für ausbildungsplatzbezogene Recherche. Die Teilnehmerinnen sind am Ende in der Lage, die eigenen Bewerbungsunterlagen in einem modernen Design zu erstellen.

Laufzeit:	08 2023-05 2024
Gesamtförderung	ca. 19.500 €

Kultur für alle - Kunst im öffentlichen Raum



Das Projekt der Kunstfabrik Köpenick GmbH ist ein Angebot für Menschen, denen Armut, gesellschaftliche Ausgrenzung und Benachteiligung drohen. Sie erhalten eine Qualifizierung und gestalten eine Broschüre über „Kunst im öffentlichen Raum“ in Treptow-Köpenick.

Laufzeit:	06 2023-05 2024
Gesamtförderung	20.000 €

Broschüre „Kunst im öffentlichen Raum“
@Kunstfabrik Köpenick GmbH

Alle aufgeführten Projekte sind Bestandteil des Aktionsplans Treptow-Köpenick. Nähere Informationen finden Sie auch unter: <https://www.bbwa-berlin.de/bezirke/treptow-koepenick.html>

Städtepartnerschaften

Zu den wichtigen Aktivitäten mit europapolitischem Bezug gehört die Pflege und Weiterentwicklung der städtepartnerschaftlichen Beziehungen. Der Bezirk Treptow-Köpenick hat zwölf Partnerstädte, davon liegen zehn in Europa.

Albinea (Italien)

An der traditionellen Gedenkveranstaltung anlässlich des 78. Jahrestages zum Ende des 2. Weltkrieges im März in Albinea nahm im Jahr 2023 neben Bezirksbürgermeister Oliver Igel und dem Vorsteher der Bezirksverordnetenversammlung, Peter Groos, auch der Vorsitzende des Partnervereins, Graeme Garson, teil.



Ortseingang von Albinea
©Bezirksamt Treptow-Köpenick



Stand mit italienischen Köstlichkeiten
©Bezirksamt Treptow-Köpenick

Erstmals nach zehn Jahren war unsere italienische Partnerstadt Albinea im April mit einem eigenen Stand beim Köpenicker Winzerfrühling vertreten. Albineas Bürgermeister Nico Giberti besuchte aus diesem Anlass mit seiner Delegation den Bezirk. Zu den weiteren Programmpunkten gehörten u. a. eine Führung durch die Mittelpunktbibliothek Köpenick, der Besuch des Köpenicker Umweltfestes in Schmetterlingshorst und eine Kranzniederlegung auf dem italienischen Ehrenfriedhof in Zehlendorf.

32 Schüler/-innen der Merianschule aus den Leistungskursen Geschichte, Geografie und Politikwissenschaft nahmen an einer Kursfahrt nach Italien teil. Ziel war es, ausgewählte Themen des Unterrichts am Originalschauplatz vertiefend zu behandeln. Zum Programm gehörte der Besuch der Villa Rossi und des Friedhofs von Albinea. Außerdem spielte der Leistungskurs Geschichte den „Gang nach Canossa“ auf der Burgruine nach. Die letzte Station war der Soldatenfriedhof, wo vor dem Grab von Hans Schmidt eine Kerze entzündet wurde.



Besuch im Partisanenmuseum
©Thomas Zehrer

Im Juli nahmen zehn Volleyballspielerinnen der U16-Mannschaft des BBSC e.V. auf Einladung der Comune di Albinea an der internationalen Sportveranstaltung „Giochi del Tricolore“ in Reggio Emilia teil. Abseits des sportlichen Wettkampfs wurde das Team vom Bürgermeister Albineas empfangen, lernte die Partnerstadt kennen und schloss neue Freundschaften. Sportlich lief es auch hervorragend: Am Ende mussten sich die Spielerinnen nur den Mannschaften aus Kroatien und den USA geschlagen geben.



Jubel über den 3. Platz
©Comune di Albinea

Eskişehir-Tepebaşı (Türkei)

Die freundschaftlichen Beziehungen mit unserer türkischen Partnerstadt entfalten ihre Wirkung in einem fruchtbaren künstlerischen Austausch. So vertrat der Künstler Sebastian Körbs unseren Bezirk würdig beim Künstler-Symposium in Tepebaşı im Juni.



Beide Bürgermeister mit beteiligten Künstlern und Künstlerin
©Bezirksverwaltung Tepebaşı

Beide Bürgermeister beider Kommunen im Beisein von sechs Künstler/-innen aus Treptow-Köpenick sowie von neun türkischen Künstler/-innen im Gebäude der Stadtverwaltung Tepebaşı eröffnet.

Die Ausstellung „Karawane ins Abendland“ in Adlershof im Jahr 2019 war ein vorläufiger Höhepunkt dieser langjährigen Zusammenarbeit. Die Ausstellungskonzeption sah von Beginn an einen zweiten Ausstellungsteil in der Türkei vor, der nun realisiert werden konnte. Der zweite Teil der Ausstellung, die „Karawane ins Morgenland“ wurde im

Oktober durch die Bürgermeister



Türkische und deutsche Kunst
©Bezirksverwaltung Tepebaşı



Feierliche Preisverleihung in Istanbul
©Deutsch-Türkische Handelskammer

Beide Partnerstädte haben sich mit einer gemeinsamen Projektidee am Wettbewerb der Deutsch-Türkischen Handelskammer und des Auswärtigen Amtes „Urbane Nachhaltigkeit und Klimaschutz“ beteiligt und den Wettbewerb gewonnen. Damit verbunden ist eine Projektförderung in Höhe von insgesamt 56.000 Euro. Mit dem Geld werden im Jahr 2024 zivilgesellschaftliche Akteure in beiden Kommunen gestärkt, für die Globalen Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen sensibilisiert und weitergebildet. Außerdem ist für das Jahr 2024 ein Nachhaltigkeitsfest sowohl in Treptow-Köpenick als auch in Eskişehir-Tepebaşı geplant.

Odernheim (Deutschland)

Die Städtepartnerschaft mit Odernheim wird traditionell durch den Müggelheimer Heimatverein gepflegt. Die Partnerschaft mit Odernheim knüpft an historische Verbindungen, die bis ins Jahr 1747 zurückreichen, an. Im September besuchte eine Gruppe aus Müggelheim die Gemeinde in der Pfalz. Anlass des Besuches in Begleitung von Bezirksbürgermeister Oliver Igel war die traditionelle Odernhemer Kerb der Gemeinde. Zu ihr gehört ein kommunalpolitischer Frühschoppen, der von Bürgermeister Achim Schick eröffnet wurde. Verabredet wurde der weitere kulturelle Austausch, zu dem konkret ein Auftritt eines Orchesters in Treptow-Köpenick und die Teilnahme am Winzerfest in Treptow-Köpenick gehört.

Olomouc (Tschechien)



Voller Vorfreude auf den Lauf
©Bezirksamt Treptow-Köpenick

Erstmals nahmen ein Läufer und eine Läuferin aus Treptow-Köpenick am Halbmarathon durch Olomouc teil. Die beiden Hobby-sportler aus Johannisthal waren sehr begeistert von der tollen Atmosphäre und dem liebevoll gestalteten Programm für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Sportveranstaltung.

Im Juli besuchte der Bürgermeister von Olomouc, Miroslav Žbánek, mit seiner kleinen Delegation Treptow-Köpenick. In dem Arbeitstreffen ging es darum, die Themenfelder herauszufinden, in denen beide Partnerstädte enger zusammenarbeiten möchten. Neben intensiven Fachgesprächen zu den Themen Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Bürgerbeteiligung gab es eine Führung durch den Mellowpark mit anschließender Teilnahme an der Siegerehrung der Aktion „Stadtradeln“.



Besuch im Mellowpark
©Bezirksamt Treptow-Köpenick



Vor dem Partnerschaftswegweiser
©Bezirksamt Treptow-Köpenick

Außerdem fand ein Austausch mit der Freiwilligen Feuerwehr Bohnsdorf zum Thema Katastrophenschutz statt und die Bundestags-abgeordnete Ana-Maria Trăsnea gewährte Einblicke in ihre parlamentarische Arbeit.

Im Oktober besuchte die Leiterin der Abteilung für Tourismus und Kultur Olomouc den Bezirk Treptow-Köpenick. In dem Gespräch mit der bezirklichen Wirtschaftsförderung ging es darum, wie noch mehr Touristen aus Berlin und so auch aus Treptow-Köpenick Olomouc als Reiseziel entdecken können.

Warszawa-Mokotów (Polen)

Mittlerweile ist die Beteiligung von polnischen Schüler/-innen am europäischen Jugendaustausch in Treptow-Köpenick eine gute Tradition geworden. Zehn Jugendliche aus dem Schumann-Gymnasium in Mokotów nahmen vom 16. bis 21. Oktober an der European Democratic Action Week teil, die dieses Mal im Format einer trilateralen Begegnung stattfand (s. S. 22).

Weitere Informationen zu den Partnerstädten finden Sie auch auf den Seiten des Städtepartnerschaftsvereins Partner Treptow-Köpenick e.V.: www.partner-tk.de

Aktivitäten und Projekte

European Democratic Action Week

Das Projekt European Democratic Action Week (mit seinem ursprünglichen Namen United Games of Nations) besteht seit über 30 Jahren im Bezirk Treptow-Köpenick und wird von der Beauftragten für EU und Städtepartnerschaften koordiniert.

Mit Fragen rund um das Thema Resilienz beschäftigten sich 60 Jugendliche aus Treptow-Köpenick, den polnischen Partnerstädten von Treptow-Köpenick und Friedrichshain-Kreuzberg, Warszawa-Mokotów und Szczecin, sowie den befreundeten ukrainischen Städten Dolyna und Kyjiw-Darnyzja vom 16. bis 21. Oktober 2023.



Bürgermeister mit ukrainischer Delegation
© Bezirksamt Treptow-Köpenick

Die interkulturelle Jugendbegegnung „European Democratic Action Week“ fand dieses Jahr erstmals gemeinsam mit dem Nachbarbezirk Friedrichshain-Kreuzberg statt. Die Jugendlichen haben verschiedene Workshops besucht, es gab einen gemeinsamen Kochabend, eine Diskussionsrunde mit den beiden Bezirksbürgermeistern und weitere gemeinsame Aktivitäten. Besonders für unsere ukrainischen Freund/-innen war die Teilnahme an der



Diskussionsrunde im Nachbarschaftshaus
© Bezirksamt Treptow-Köpenick

Veranstaltung in diesen schwierigen Zeiten besonders wichtig, weil sie die Zugehörigkeit der Ukraine zur europäischen Familie deutlich gemacht hat. Gefördert wurde das Projekt in diesem Jahr neben dem Bezirksamt Treptow-Köpenick auch vom Deutsch-Polnischen Jugendwerk und dem Auswärtigen Amt.

Beirat für Partizipation und Integration

Im Jahr 2022 wurde mit einem mehrsprachigen Bewerbungsverfahren erstmalig in Treptow-Köpenick für die Gründung eines Beirats für Partizipation und Integration geworben. Anfang 2023 nahm der Beirat seine Arbeit auf. Als Mitglieder des Beirats haben auch EU-Zuwander/-innen die Möglichkeit, das Bezirksamt Treptow-Köpenick zu beraten und sich in die Bezirkspolitik einzubringen. In Kooperation mit dem Integrationsbüro veranstaltete der Beirat verschiedene Austausch- und Informationsformate. Unter den Beiratsmitgliedern sind beispielsweise Menschen mit Migrationsgeschichte aus Italien, Kroatien, Ungarn, Polen und Rumänien.

Berliner Begleitausschuss

Der Begleitausschuss des Landes Berlin betreut die Umsetzung der europäischen Strukturfondsmittel in Berlin. Der Treptow-Köpenicker Bezirksbürgermeister Oliver Igel vertritt gemeinsam mit seinem Amtskollegen aus Lichtenberg die Interessen der Berliner Bezirke in diesem Gremium. Neben den halbjährlichen Sitzungen gibt es regelmäßige Besprechungen der Arbeitskreise ESF und EFRE, die durch die bezirkliche EU-Beauftragte wahrgenommen werden.

Feste und Veranstaltungen

Am 6. Mai sowie am 15. September war der Verein Partner Treptow-Köpenick e. V. gemeinsam mit der bezirklichen Beauftragten für EU und Städtepartnerschaften mit einem Stand beim „Fest für Demokratie“ und beim „Interkulturellen Spätsommerfest“ vertreten. Neben Informationsmaterialien zu und Köstlichkeiten aus den bezirklichen Partnerstädten konnten die Besucher/-innen die Länder der Europäischen Union spielerisch entdecken.



Auf dem Spätsommerfest
©Bezirksamt Treptow-Köpenick

Beim EuroJam kommen am Europatag 9. Mai profilierte Vertreter/-innen aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen zusammen, um neue Gedanken zu Europa auf spannende Weise zu präsentieren. In diesem Jahr fand der EuroJam in der Arena Treptow u.a. mit dem ukrainischen Botschafter Oleksii Makeiev und dem deutsch-türkischen Journalisten Deniz Yücel statt. Die Veranstaltung – ein Projekt von Tu was für Europa e.V. – war hervorragend besucht, darunter waren viele Schulklassen.

Außerdem hat sich das Bezirksamt Treptow-Köpenick mit einem kleinen Video an der Aktion „Alles Gute zum Europatag“ am 9. Mai beteiligt. Zwölf verschiedene Verwaltungsstandorte im Bezirk wurden dabei bildlich mit Europa verknüpft.



Europa im Kiez
© Europa Union Berlin e.V.

Im Rahmen des von der Senatskanzlei geförderten Projektes "Europa im Kiez" wird auf Berliner Bezirks- und Stadtteilstellen dazu angeregt, über die EU ins Gespräch zu kommen und aufgezeigt, wo die EU im jeweiligen Bezirk bemerkbar ist und „mitmischt“. Koordiniert wird das Projekt vom Europa Union Berlin e.V. und den Jungen Europäischen Föderalisten Berlin-Brandenburg. Am 20. August war der Europastand auf dem Köpenicker Winzerfestival präsent und wurde von ca. 200 Besucher/-innen nachgefragt.

Reisemesse in Szczecin

Gemeinsam mit dem Tourismusverein Treptow-Köpenick präsentierte sich die bezirkliche Wirtschaftsförderung beim Travel & Leisure Festival „Piknik nad Odra Stettin“ am 13. und 14. Mai 2023 in Szczecin. Ziel war es, im Nachbarland Polen für den Wirtschafts- und Tourismusstandort Treptow-Köpenick zu werben.



Gemeinsamer Messestand
© Bezirksamt Treptow-Köpenick

Kunstverein Treptow

Seit vielen Jahren treffen sich Maler/-innen vom Kunstverein Treptow in Stońsk (Polen) mit polnischen Künstler/-innen aus Gorzów, Witnica und anderen Orten zum Landschaftspleinair. Neben zahlreichen Bildern sind dabei jahrelange persönliche Freundschaften, aber auch neue Kontakte zu Maler/-innen aus dem Nachbarland entstanden. Bereits zum 18. Mal reisten Ende Juli Maler des Kunstvereins Treptow e.V. zum Kunstpleinair nach Stońsk. Die erschaffenen Bilder konnten im Herbst in einer Ausstellung im Ratz Fatz erlebt werden.



Gruppenbild in Stońsk
© Kunstverein Treptow

Das Tor zu Berlin



Das Tor zu Berlin

© Tourismusverein Treptow-Köpenick/
Flughafen Berlin-Brandenburg GmbH

Im Rahmen der Marketing-Kampagne „Das Tor zu Berlin“ des Tourismusvereins Treptow-Köpenick und der bezirklichen Wirtschaftsförderung wurden am Flughafen BER im Zeitraum April bis Oktober Plakate gezeigt, mit denen der Bezirk sich als Willkommensregion bei Gästen aus Deutschland, Europa und der Welt vermarkten möchte.

Landesarbeitsgemeinschaft



Die bezirklichen EU-Beauftragten haben sich zur Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) zusammengeschlossen, um ihre Ziele gemeinsam besser zu erreichen und sich zu unterstützen. In den Besprechungen und Unterarbeitsgruppen werden Informationen ausgetauscht, Veranstaltungen geplant, das Vorgehen zu Themen koordiniert, Stellungnahmen erarbeitet und die Umsetzung von gemeinsamen Zielen vorangetrieben. Im Jahr

2023 hat sich die LAG intensiv mit dem Thema der Erstellung einer europapolitischen Strategie für das Land Berlin beschäftigt.

Berlin und Wien - Verwaltungsaustausch im Dialog

Am 31. Mai fand eine Netzwerkveranstaltung zum europäischen Wissenstransfer zwischen den Städten Wien und Berlin statt, organisiert durch das Wien-Büro in Berlin, die EU-Beauftragte Tempelhof-Schöneberg und die LAG der bezirklichen EU-Beauftragten. Über 80 Gäste aus Bezirks- und Senatsverwaltungen tauschten Wiener Hospitationserfahrungen aus und informierten sich. Unter anderem präsentierte die Leiterin der Sozialraumorientierten Planungscoordination des Bezirksamtes Treptow-Köpenick die Erfahrungen ihres Wienaufenthaltes im Jahr 2022. Der österreichische Botschafter in Berlin zeigte sich tief beeindruckt von dieser Initiative und brachte seine Überzeugung zum Ausdruck, dass sich die Zusammenarbeit zwischen beiden Verwaltungen auch in Zukunft positiv weiterentwickeln wird.



Netzwerkveranstaltung Wien
© Bezirksamt Reinickendorf

Soziale Innovation - ein Patentrezept?

Am 14. Juni hatten die LAG, die Geschäftsstellen der BBWA und die zgs consult GmbH zu einer digitalen Informationsveranstaltung eingeladen. Das Thema „Soziale Innovation“ traf auf große Resonanz bei den mehr als 160 Teilnehmer/-innen. In einem regen Austausch wurde diskutiert, was unter sozialer Innovation zu verstehen ist, worin ihr Potenzial zur Lösung lokaler Herausforderungen besteht und unter welchen Bedingungen die Bezirke Ausgangspunkt für soziale Innovationen sein können. Während Herr Dr. Kaletka von der TU Dortmund das Thema wissenschaftlich beleuchtete, erläuterte Frau Dr. Glinsner vom Zentrum für Soziale Innovation Wien, wie das Potenzial sozialer Innovationen gefördert werden kann. Praktische Hinweise gaben Herr Jahnke von der SOCIAL IMPACT gGmbH und Frau Dr. Seidel vom Institut für Sozialforschung und Gesellschaftspolitik.

Informationsveranstaltung EU-Programm "Bürger/-innen, Gleichstellung, Rechte, Werte"

Das EU-Programm "Citizens, Equality, Rights and Values" (CERV) fördert Projekte zum Thema Unionswerte, Gleichstellung, Teilhabe und Gewaltprävention. Am 9. November führte die LAG gemeinsam mit der Kontaktstelle CERV Deutschland eine Online-Informationsveranstaltung zum CERV-Programm durch, an der über 50 Organisationen aus ganz Deutschland teilnahmen. Die Expert/-innen beantworteten zahlreiche Fragen der Teilnehmer/-innen und teilten wertvolle Tipps für die praktische Handhabung.

Europäischer Wissenstransfer

LoGo Europe 2023



Stadtverwaltung Helsinki
© Bezirksamt Treptow-Köpenick

Unter dem Motto „LoGo! Europe“ haben die Bezirksämter seit 2005 den Austausch mit europäischen Kommunalverwaltungen aktiv gestaltet und weiterentwickelt. Beschäftigte der Bezirksämter lernen in Hospitationen europäische Verwaltungen kennen, entdecken neue Arbeitswelten, erweitern ihr Wissen und geben Erfahrungen weiter. Eine Mitarbeiterin der Qualitätsentwicklungs-, Planungs- und Koordinierungsstelle des öffentlichen Gesundheitsdienstes (QPK) tauschte in diesem Jahr Erfahrungen und Wissen mit Kolleginnen und Kollegen aus Helsinki zum Thema „Gesundheitsförderung in Städten“ aus. Im Dezember kam es dann zu einem Besuch einer Gruppe Stadtplaner/-innen aus Helsinki in Berlin. In dem Erfahrungsaustausch mit dem Stadtplanungsamt Treptow-Köpenick ging es u.a. um die Funktionsweise von Kiezblocks und stadtplanerische Aspekte der Gesundheitsförderung.



Berlin begrüßt Helsinki
© Bezirksamt Treptow-Köpenick



Mit dem französischen Team
© Stadtverwaltung Charenton

Eine Mitarbeiterin aus dem Rechtsamt nahm im Oktober am europäischen Wissenstransfer in Charenton-le-Pont, einer Gemeinde südöstlich von Paris, teil. In der vierwöchigen Hospitation erfuhr sie wie das französische Vergaberecht funktioniert und die Gemeinderatssitzungen vorbereitet werden. Der Bürgermeister von Charenton-le-Pont ließ es sich nicht nehmen und begrüßte die deutsche Hospitantin persönlich.

Bezirksamt Treptow-Köpenick
Beauftragte für EU und Städtepartnerschaften
Sonja Eichmann
Tel. (030) 90297-2440
europa@ba-fk.berlin.de

©Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin
Stand 12/2023

